

# mittendrin

Gemeindemagazin der katholischen Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

Herbst/Winter

## 2019

Advent und Weihnachten

Gemeinde unterwegs

soziale Projekte

Kolumbarium St. Elisabeth

Musik in der Weihnachtszeit

Veranstaltungen

Ansprechpartner\*innen





# Liebe Leserinnen und Leser,

Kann man nach drei Monaten schon »mittendrin« sein? So viele Begegnungen gab es in dieser Zeit, Neues und Vertrautes, Gottesdienste und seelsorgliche Gespräche, Taufen und Beerdigungen, Sitzungen und Empfänge, Führungen und auch einige wenige Ruhezeiten, für die ich wirklich dankbar bin. Anstrengend und anregend zugleich waren die ersten Wochen, seit ich in dem feierlichen Gottesdienst am 8. September hier als neuer Propst eingeführt wurde.

Aber »mittendrin«? Wo ist denn die Mitte, wo ich »drin« sein möchte? Manchmal habe ich heute das Gefühl, dass bei vielen alles nur noch um die eigene Person als Mitte kreist. Aber wer sich selbst nur als Mittelpunkt wahrnimmt, um den sich alles drehen muss, hat die anderen längst aus dem Blick verloren.



Propst Dr. Bernhard Stecker

Hat ein Netz eine Mitte? Ist es nicht eher so, dass viele Punkte miteinander verbunden sind und so das Ganze überhaupt hält? Vielleicht ist die Welt heute – aber auch die Kirche! – wie ein Netz angelegt, in der verschiedene Personen und Einrichtungen miteinander verbunden sind. Ein Netz, in dem es nicht die eine Mitte gibt, die alles entscheidet und lenkt, wo ich »drin« sein muss, sondern eben viele, die mitwirken, mitdenken und entscheiden.

Aber, so könnten manche jetzt einwenden, müsste nicht Jesus Christus ganz klar die Mitte sein? Um den sich alles dreht bei uns, nicht zuletzt auch die Kirche? Wenn ich mir jedoch das Leben Jesu ansehe und seine Lehre, dann bekomme ich ein anderes Bild. Er ist nicht die eine Mitte, und alle anderen sind mehr oder weniger weit weg. Sondern er ist in jeder einzelnen Verknüpfung unseres Netzes gegenwärtig. An jedem einzelnen Punkt, und zwar gerade an den schwachen Punkten, wo das Netz schon zu reißen droht oder durchhängt. Gerade da ist er zu finden. Und nur dadurch bekommt das Netz Stabilität, nicht durch unsere Knoten, die wir knüpfen und denen wir ganz zu Unrecht so viel zutrauen.

So bin ich jedes Mal, wenn ich in Kontakt mit Menschen bin, ganz gleich ob im Gottesdienst, in persönlichen Gesprächen oder in größeren Runden oder Kreisen, der Mitte nahe. Und auch wenn ich einmal freie Zeiten habe und ganz bei mir sein kann, habe ich den Eindruck, die Mitte in mir zu haben. Mittendrin – in mir!

Ihr Propst Stecker

# Die SkF-Kinder-Kleiderei

Die Kinder-Kleiderei des SkF Bremen besteht seit mehr als 20 Jahren und wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben. Ziel ist es, Familien mit geringem Einkommen und allen anderen Interessierten ein Shopping-Erlebnis, einen nachhaltigen und sozialen Kinderbekleidungs-Einkauf zu ermöglichen.

Jüngst konnte der erste Geburtstag am neuen Standort in der Klosterkirchenstraße 5 mit einem vielfältigen Programm gefeiert werden! Am 22.06. dieses Jahres fanden sich viele Besucher\*innen in den Geschäftsräumen und auf dem bespielten Vorplatz der Kirchengemeinde St. Johann ein. Hier wurde einiges an Aktionen geboten und die Rabatt-Aktion auf die gesamte Bekleidung lud zum Stöbern und Einkaufen ein.

## Der neue Standort präsentiert sich modern und einladend:

mit viel Liebe zum Detail, hohem Engagement der Ehrenamtlichen und Unterstützung durch Bremer Familien, welche mit großer Spendenbereitschaft die Nachfrage an gut erhaltener und günstiger Kinderkleidung abdecken können. Die Kunden\*innen finden ein vielfältiges Angebot an qualitativ hochwertiger Kinderbekleidung bis Größe 152 vor. Die Preisspanne bewegt sich zwischen 20 Cent und 4 Euro. Die übersichtliche Sortierung an Bodys, Röcken und Kleidern, Shirts, Pullovern, Jacken und Schuhen – für Mädchen und Jungen – sorgt für Freude beim Stöbern und Fündigwerden.

## Nachhaltig ist jede Spende und jeder Kauf!

Denn bereits mehrfach gewaschene Textilien sind gesundheitlich unbedenklicher und besonders kleine Größen sind oftmals sehr gut erhalten, da diese nur kurz im Gebrauch



waren. Zudem findet die Bekleidung unverpackt und ohne lange Transportwege zu neuen Besitzer\*innen. Dies spart Ressourcen und ist zudem umweltfreundlich.

## Unterstützung gesucht

Damit der Verkauf, welcher mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr in jeweils 2 Schichten stattfindet, werden zum bestehenden Team weitere Ehrenamtliche zur Unterstützung gesucht. Die ist umso mehr gefragt, da die Ausweitung der Öffnungszeiten mittwochs bis 18 Uhr in Planung steht. Müttern und Vätern, die berufstätig sind, soll das Vorbeischauen im Lädchen auch abends ermöglicht werden.

Das Mitwirken in der SkF-Kinder-Kleiderei ist sehr abwechslungsreich: Neben dem Sortieren, Dekorieren und Präsentieren der angebotenen Kinderkleidung, dem Bereitstellen von Getränken im kleinen Bistrobereich ist die Beratung beim Verkauf gefragt. Eltern, Großeltern und die Kleinen freuen sich über Tipps und tatkräftige Unterstützung, u. a. bei Fragen nach altersspezifischen Kleider- und Schuhgrößen oder der Suche

nach wetterfester Kleidung. Im Mittelpunkt steht hierbei immer das freundliche und interessierte Miteinander, die wertschätzende Begegnung. Es hat auch schon eine Stammkundin selbstgebackenen Kuchen mitgebracht – als kleines Dankeschön an die Ehrenamtlichen. Es ist halt die besondere Atmosphäre, die diesen kleinen Laden so beliebt macht.

Das Sortiment wird wöchentlich neu bestückt, daher sind Kleiderspenden immer herzlich willkommen. Gut erhaltene und gewaschene Kinderkleidung kann zu den Öffnungszeiten (mittwochs und donnerstags von 10 – 16 Uhr), in der Geschäftsstelle des SkF Bremen, Kolpingstraße 7 (montags bis freitags von 9 – 12 Uhr) oder im Caritas-Zentrum Bremen, Georg-Gröning-Straße 55 (montags bis donnerstags von 8.30 – 16.30 Uhr, freitags von 8.30 – 12.30 Uhr) abgegeben werden. Wir freuen uns über ihre Spende und Mithilfe!

Anfragen zum Ehrenamt beantwortet Cornelius Peters, Caritas, Telefon 0421/33573151.

Merret Windschild, SkF Bremen



# Advent und Weihnachten

## Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Johann

### Am Eingang zum Advent

#### Gebetsabend »Hier ist der Ort der Erholung«,

30.11., ab 19.15 Uhr

mit Eucharistischer Anbetung, persönlicher Segnung, Beichte, seelsorglichem Gespräch, Gebet, bei schöner Musik und mit Fürbitten-Lichtern...

#### »Advents-/Weihnachtsweg«, sonntags, 11.00 Uhr

### Sonntag '18

#### Reihe an St. Johann

Gottesdienste im Lichterschein (Rorate) mit besonderen Gestaltungselementen

**1. Adventssonntag**, 01.12., 18.00 Uhr

**2. Adventssonntag**, 08.12., 18.00 Uhr

**3. Adventssonntag**, 15.12., 18.00 Uhr

**4. Adventssonntag**, 22.12., 18.00 Uhr

#### Nachtgebet, an jedem 1. und 3. Mittwoch

im Monat, 21.00 Uhr (nicht am 04.12.)

#### Eucharistische Anbetung,

donnerstags nach der Abendmesse (ca. 18.30 Uhr)

#### Proben für das Krippenspiel:

Montag, 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12.

(Generalprobe), 15.30 Uhr in der Kirche

#### Adventliche Andacht der Grundschule,

montags, 02., 09., 16.12., 07.45 Uhr

#### Sternsingertreffen (Proben):

Dienstag, 03.12. und 17.12., 16.30 Uhr im Pfarrheim

#### Adventskonzert der Hochschule für Künste,

Mittwoch, 04.12., 20.00 Uhr

#### Adventskonzert der Kinder- und Jugendkantorei,

Samstag, 07.12., 15.00 Uhr

#### Kinderadventsnacht, 2. Adventswochenende,

Samstag, 07.12., 16.00 Uhr – Sonntag, 08.12.,

12.00 Uhr, im Pfarrheim St. Johann

#### Kinderkirche,

Sonntag, 08.12., 11.00 Uhr

#### Hochfest Mariä Empfängnis,

Montag, 09.12.

#### HL. Messe in französischer Sprache,

Samstag, 14.12., 16.00 Uhr in der Krypta

#### Aktion der Pfadfinder »Friedenslicht«,

Montag, 16.12., 18.00 Uhr im St.-Petri-Dom

#### Familienmesse, 4. Advent,

Sonntag, 22.12., 11.00 Uhr

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Johann

### Heiligabend, Dienstag, 24.12.,

15.30 Uhr Krippenspiel für Kinder ab 4 Jahre

18.00 Uhr Christmette mit Orgel und Trompete

22.00 Uhr Christmette mit dem Propsteichor

#### 1. Weihnachtstag, Mittwoch, 25.12.,

11.00 Uhr Festmesse

18.00 Uhr Musik: Kinder- und Jugendkantorei

#### 2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26.12.,

11.00 und 18.00 Uhr

15.00 Uhr in philippinischer Sprache

#### Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 29.12.,

11.00 Uhr und 18.00 Uhr

#### Silvester, Dienstag, 31.12.,

18.00 Uhr Jahresschlussmesse

#### Hochfest der Gottesmutter Maria,

Neujahr, Mittwoch, 01.01.,

11.00 und 18.00 Uhr

#### Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönige),

Sonntag, 05.01.,

11.00 mit den Sternsängern und 18.00 Uhr

#### Fest der Taufe des Herrn, Sonntag, 12.01.,

11.00 und 18.00 Uhr

#### Gottesdienste an Werktagen

HL. Messen: 09.15 und 18.00 Uhr

#### Gottesdienste am Sonntag

HL. Messen: 11.00 und 18.00 Uhr

Vorabendmesse: samstags, 18.00 Uhr

#### HL. Messen in englischer Sprache

vierzehntäglich sonntags, 16.00 Uhr

(01.12., 15.12., zusätzlich 25.12., 29.12., 12.01.)

#### HL. Messen in spanischer Sprache

erster Samstag im Monat, 16.00 Uhr

(07.12., 04.01.)

## Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Elisabeth

### Ökumenischer offener Adventskalender

Vom 01. bis 23.12. öffnet sich in Hastedt täglich um 19.00 Uhr für ca. eine halbe Stunde eine Haustür. Welche Tür sich öffnet, erfahren Sie im Pfarrbüro.

Welche Tür sich öffnet, erfahren Sie im Pfarrbüro.

#### »Adventsweg«, sonntags, 09.30 Uhr

#### Familienmesse, 1. Advent, Sonntag, 01.12.,

09.30 Uhr

#### Sternsingertreffen (Proben):

Dienstag, 03.12. und 17.12., 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Elisabeth

Wegen des Umbaus der Kirche St. Elisabeth finden die Gottesdienste im Gemeindehaus statt, mit Ausnahme eines festlichen Wortgottesdienstes zu Heiligabend auf der Baustelle.

### Heiligabend, Dienstag, 24.12.,

16.30 Uhr Feierlicher Wortgottesdienst zu Heiligabend auf der Baustelle

#### 2. Weihnachtstag,

Donnerstag, 26. 12., 09.30 Uhr

#### Fest der Heiligen Familie,

Sonntag, 29.12., 09.30 Uhr

#### Silvester, Dienstag, 31.12.,

16.00 Uhr Jahresschlussmesse

#### Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönige),

Sonntag, 05.01.,

09.30 mit den Sternsängern

#### Fest der Taufe des Herrn,

Sonntag, 12.01., 09.30 Uhr

#### Gottesdienste an St. Elisabeth

donnerstags, 18.00 Uhr HL. Messe

(außer in den Ferien)

sonntags, 09.30 Uhr HL. Messe

## Baustellengottesdienst an Heiligabend in St. Elisabeth

In der Kirche St. Elisabeth findet am 24.12. um 16.30 Uhr ein besonderer Gottesdienst statt:

Wir begehen Weihnachten auf der Baustelle! In unserer noch leeren Kirche feiern wir zusammen einen festlichen Wortgottesdienst. Das Kind in der Krippe soll feierlich begrüßt werden: Die Viel-Harmonie spielt dazu und alle, jung und alt, sind eingeladen, dieses besondere Ereignis der Menschwerdung dieses Jahr einmal ganz neu zu erleben. Wir begrüßen das Kind in der Krippe so, wie es eben ist: schlicht und ergreifend – zwar ohne feste Bank, aber mit ganzem Herzen.

## Advents-/Weihnachtsweg St. Johann

Zwischen dem 01.12.2019 und dem 05.01.2020 wird uns ein Symbol durch diese Tage führen, das in der Kirche sichtbar ist und von Sonntag zu Sonntag um ein Bild reicher wird. Das Symbol »in klein« gibt es am ersten Adventssonntag für jedes Kind. Jeden weiteren Sonntag folgt ein Bild, das mit den biblischen Texten des Sonntags zu tun hat. Am Ende der Eucharistiefeier kann das Bild jeweils mitgenommen und zu Hause ausgemalt und auf das Symbol aufgeklebt werden. So kann auch zu Hause die Sehnsucht nach Jesu Ankunft in unserer Welt einen Platz haben und es entsteht eine Verbindung zwischen Eucharistie und Alltag.

## Krippenfeier am Heiligen Abend

### St. Johann

Am Heiligabend gestalten die Kinder aus Kindergarten und Grundschule das Krippenspiel. Wer Lust hat, ist zum ersten Termin herzlich eingeladen. Dann stellen wir das Stück vor und verteilen die Rollen.

Probentermine:

jeweils montags 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12. um 15.30 Uhr in der Kirche St. Johann.

Wir freuen uns über Unterstützung für das Krippenspiel. Wenn Sie beim Vorbereiten der Kostüme und Requisiten oder bei den Proben helfen können, sprechen Sie bitte Simone Hagn (0421/2226701) oder Christoph Sülz an.

Das Krippenspiel findet am 24.12.2019 um 15.30 Uhr statt.

### St. Elisabeth

Da die Kirche St. Elisabeth umgebaut wird, laden wir alle herzlich zur Krippenfeier in St. Johann ein.



## Sternsingeraktion – für die eine Welt

»Frieden! Im Libanon und weltweit« – das ist das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2020. Hierfür suchen wir Kinder und erwachsene Begleiter, die den Segen Gottes in die Häuser unserer Gemeinde bringen.

Vorbereitungstreffen finden statt in St. Johann am Dienstag, 03.12. und 17.12. um 16.30 Uhr im Pfarrheim; in St. Elisabeth am Dienstag, 03.12. und 17.12. um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Für St. Johann Infos bei:

Simone Hagn, 0421/2226701, s.hagn@st-johann-bremen.de.

Für St. Elisabeth Infos und

Anmelden bei:

Anja Wedig, 0421/3694-149, a.wedig@kirchenamt-bremen.de.

Alle Sternsinger sind zum Sendungsgottesdienst am Freitag, 03.01. um 11.45 Uhr in die Kirche St. Johann eingeladen.

Anschließend: Empfang beim Bürgermeister im Rathaus.

Alle, die den Besuch der Sternsinger möchten, melden sich bitte im Pfarrbüro oder füllen die ab dem 1. Advent in den Kirchen ausliegenden Zettel aus und geben diese bis zum 27.12., 12 Uhr im Pfarrbüro ab. Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr möglich.



# Gemeinde unterwegs – 2019

## Sommerfreizeit 2019

Auch dieses Jahr verbrachten viele Kinder, 49 um genau zu sein, zehn Tage ihrer Sommerferien auf Sommerfreizeit in Hohegeiß, einem kleinen Städtchen im Harz. 49 Kinder, jedes mit einer eigenen Persönlichkeit, eigenen Bedürfnissen und Wünschen, mit individuellen Eigenschaften und Angewohnheiten. Ein ziemlich bunter Haufen und dazu gesellten sich noch 21 Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen, die mit großer Freude diese Fahrt gestalteten.

Unser Thema lautete Star Wars. In fünf verschiedene Fraktionen unterteilt, wetteiferten die Kinder die Freizeit über, wer nun die Herrschaft im Universum übernehmen. Das gab es: die Jedi, die Sith, die Rebellen, das Galaktische Imperium und die Söldner.



*Zum Teil herrschte Chaos, nicht alles war ein Spiel. Manchmal schwiegen wir zu wenig, manchmal schrien wir zu viel. Und trotzdem war immer ein offenes Ohr da und helfende Hände, es war immer Platz für tröstende Worte und jeder Streit nahm ein Ende. Die Kinder sorgten füreinander, kämpften für ihr Team, waren hochmotiviert dabei, auch wenn die Sonne nicht immer schien. Die Kinder waren für jeden Spaß zu haben, sich selber nicht zu schade und nahmen uns Gruppenleiter\*innen allzu gerne auf den Arm. Es gab viel zu tun bei so vielen Menschen, einige Momente werden wir nie vergessen. Wir waren sehr dankbar für das schöne Gelände, wir waren sehr dankbar für das gute Essen. Einen Kiosk gab es, um etwas Süßes zu kaufen, das diente als Energie, denn auf so einem Berg ist es anstrengend zu laufen. Ein Bergfest hatten wir, eine große Feier, Spiele spielten wir, erkundeten die Stadt, blieben lange wach und standen recht früh auf, gaben immer alles, waren manchmal ziemlich platt. Die Freizeit war sehr schön in ihren Einzelheiten und in ihrer Gesamtheit ein wahres Wunderwerk, es wurden sehr geschätzt auch kleine Kleinigkeiten, jeder hatte seinen Platz, jeder hatte seinen Wert. Freunde wurden gefunden, Bekanntschaften gestärkt, es wurde viel gelacht und einiges gelernt. So eine geniale Sommerfreizeit hätten wir ohne euch Kinder nie gehabt, also: Dankeschön und mögen die Macht und ganz viel Freude auch weiterhin mit euch sein.*

Johanna Wagner



## Kinder- und Jugendfreizeit 2020

Im vergangenen Sommer wurden die Kinder- und Jugendfreizeiten in einer großen Sommerfreizeit zusammengefasst, da sich niemand für die Durchführung einer eigenen Jugendfreizeit fand. In der Nachbereitung haben die Gruppenleiter\*innen entschieden, dass wir 2020 wieder auf zwei getrennte Freizeiten fahren werden.

**Die Kinderfreizeit für die 3.–6. Klasse findet statt vom 18.–27.07.2020 in Aschendorf im Emsland.**

Zur Freude aller ohne Berge!

Die Jugendfreizeit wird zeitgleich stattfinden, allerdings steht hier das Ziel noch nicht fest.

Die Anmeldungen werden im Februar in den Kirchen, Schulen und im AtriumKirche ausliegen und im »informiert« angekündigt.

## Familienwallfahrt 2019

Die Familienwallfahrt am 2. Juni führte bei schönem Wetter wieder in die Gemeinde Guter Hirt in Lilienthal. Der Tag begann mit einem Wortgottesdienst, den Christoph Sülz für alle Teilnehmer – Kinder und Erwachsene – sehr inspirierend vorbereitet hatte. Das Motto »Alle sollen eins sein« stand dort und bei verschiedenen Stationen der anschließenden Wanderung im Mittelpunkt. Der Abschluss war wie immer ein gemeinsames Picknick mit vielen Spielen und Begegnungen auf dem nahe gelegenen Spielplatz.

Christoph Röschner



## Gemeindereise 2019

In diesem Jahr ging es in den Harz, genauer: ins ehemalige Benediktinerinnenkloster Drübeck am nördlichen Harzrand bei Ilsenburg. Eingefasst von der Klostermauer gruppieren sich die unterschiedlichen Gästehäuser um die romanische Klosterkirche. Eine Idylle aus mauerumfassten Gärtchen der ehemaligen Stiftsdamen, Terrassen und kleinen Streuobstwiesen mit Blick auf die sanften Hänge des Harzes. Hier ließ es sich gut sein.

Für unser leibliches Wohl wurde bestens gesorgt: Bodenständige und abwechslungsreiche Küche erwartete uns jeden Tag. Wer wollte, konnte jeden Morgen auch etwas für das körperliche Wohl tun: unter der munteren Anleitung von Frau Lorenz Frühsport in einem Stiftsdamengärtchen. Und auch das seelische Wohl kam nicht zu kurz: Beim täglichen Gottesdienst mit Pfarrer Meyer ließen sich Gemeinschaft und Besinnung erfahren.

Solcherart gestärkt, unternahmen wir tägliche Fahrten ins Umland, die alle – wie auch die gesamte Gemeindereise – sorgfältig von Herrn Jordan geplant und organi-



siert wurden. So besichtigten wir neben der Stadt auch den kostbaren Domschatz in Halberstadt. Bei Stadtführungen lernten wir Quedlingburg, Wernigerode und Goslar kennen. Wir fuhren in den Rammelsberg ein, bestaunten das Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen und das Kloster Walkenried.

Satt an neuen Eindrücken und Erlebnissen ging es dann zurück ins Kloster, wo die Abende in geselliger Runde mit anregenden Gesprächen in der Weinstube des ehemaligen Gärtnerhauses ausklingen konnten.

So verließen wir nach einer erholsamen und ereignisreichen Woche ganz im Sinne des Klostermottos diesen schönen Ort:



*»Friede denen, die kommen.  
Freude denen, die verweilen.  
Segen denen, die weiterziehen.«*

Sabine Renner

## Paddeltour der Messdiener\*innen

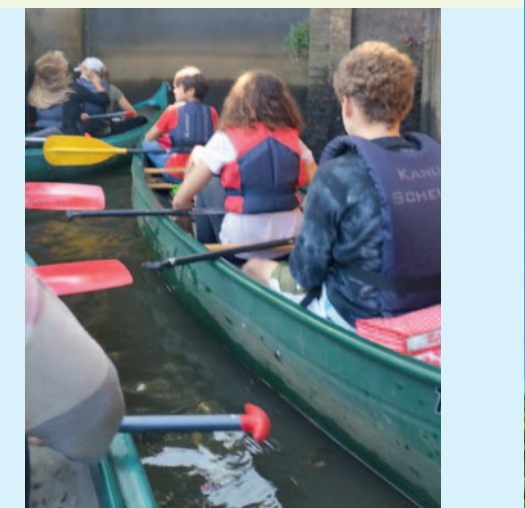
Ein kleiner Rückblick von einer Paddlerin und einem Paddler aus unserer Gruppe:

Am Samstag, dem 21. September 2019, trafen wir uns um 10 Uhr vor der Kirche St. Johann für unsere gemeinsame Paddeltour.

Wir machten uns zusammen mit der Straßenbahn Linie 6 Richtung Borgfeld auf den Weg zur Kanuscheune. Dort angekommen, legten wir unsere Schwimmwesten an und starteten nach einer kurzen Einweisung voller Vorfreude mit insgesamt sechs Kanus unsere Tour.

Wir paddelten entlang der Wümme Richtung Findorff und planten um ca. 12.30 Uhr eine Pause mit Picknick an der Schleuse am Kuhgraben ein. Weiter ging es mit guter Laune bis zum Torhafen Findorff, wo unsere Paddeltour um ca. 15 Uhr endete.

Dort legten wir an, putzten gemeinsam die Kanus sauber und verabschiedeten uns voneinander. Wir hatten einen wunderschönen, sonnigen Tag mit neuen Begegnungen, interessanten Gesprächen und ganz viel Spaß



beim Paddeln, weshalb uns dieses Ereignis noch lange eine schöne Erinnerung bleiben wird.



# Gemeinde unterwegs – 2019

## Pilgerziel 2019: Walsrode in der Südheide

Die Wetterprognosen ließen wenig Gutes ahnen; Gewitter mit Unwetterpotenzial waren schon tagelang angekündigt. So machte die Gruppe sich mit durchaus gemischten Gefühlen nach **WALSRODE** auf, unserem diesjährigen Ziel der Gemeindefwallfahrt.

Nach einer Stunde erreichten wir unser erstes Etappenziel in Walsrode, eine selten vorkommende **Guts-kapelle** in **STELLICHTE**, in dörflicher Umgebung mit altem Baumbestand und inmitten bäuerlicher Gutsgebäude gelegen. Ihr im frühen



17. Jahrhundert entstandenes schlichtes Äußeres steht in reizvollem Kontrast zur Pracht des Innenraums mit hölzerner Kassetendecke, geflügelten Engelsköpfen und Rosetten, gekrönt von einer der ältesten Orgeln der Region, einem Kleinod mit prächtigem Renaissancegehäuse und ihrem Renaissanceklangwerk, das sich mit sehr andersartiger Klanglichkeit von anderen Orgeln abhebt. So ließen wir uns Zeit, den interessanten Ausführungen des einheimischen Begleiters zu folgen und den Orgelklang zu genießen. Wenige Kilometer weiter erreichten wir **MEINERDINGEN** und seine Dorfkirche **St. Georg**. Dort lag schon das ganze Gelände blitzblank in der



Sonne und war bereit für die 750-Jahr-Feier mit einem Festgottesdienst am nächsten Tag. Die Rosenstöcke an den Fachwerkmauern blühten mit den anderen Sommerblumen um die Wette. Die kleine Kirche mit dicken Mauern, kleinen Fenstern und einem dunklen Holzturm lud uns in einen heimelig anmutenden Innenraum mit einem uralten schlichten Taufstein ein, wo wir ein wenig verweilten, bevor wir in der angrenzenden urigen Kirch-Scheune an bereitgestellten Tischen und Bänken unseren Mittagsimbiss einnahmen. Zur ersten Station des nun beginnenden Fußweges kehrten wir nochmals in die Kirche zurück. Dann setzte einer der Pilgerstabträger sich an die Spitze der Gruppe, und los ging es, direkt in den Wald hinein, bis wir eine Wiesenlandschaft erreichten, die wir auf einem schmalen Pfad, von hohen Gräsern gesäumt, im Gänsemarsch überqueren mussten. Dabei suchten wir einzelne Pfützen und Schlammflächen zu umgehen, die von einem morgendlichen Gewitter mit Sturzfluten übrig geblieben waren. Dann hatten wir unsere zweite Station an einem Kornfeld erreicht und warteten, dass sich die Gruppe wieder sammelte, bevor Pfarrer Dirk Meyer den weiteren Impuls gab. Im Schweigen näherten wir uns dem Gut Grasbeck, kamen an Pferdekoppeln und Wiesen mit weidenden Ziegen und Damwild vorbei und sahen dann

einen schönen Park mit knorrigen Bäumen und dem efeubewachsenen Gutshaus



samt seinen Nebengebäuden vor uns. Dort sammelten wir uns zum dritten Impuls. Dem Flussverlauf der kleinen Böhme folgend, näherten wir uns dem **Kloster Walsrode** in der **STADTMITTE**, idyllisch in den Küchenwiesen gelegen mit dem Klostersee mitten darin. Nach dem Eintritt durch das schmiedeeiserne Tor des Klosters spürten wir gleich die besondere Atmosphäre in der wohlthuenden Stille dieses Gartens, obgleich er inmitten belebter Verkehrsstraßen liegt. Wir waren auf einmal in einer anderen Welt. – Eine Konventualin führte uns durch das Haus bis in die **Klosterkapelle**, wo wir mit einem abschließenden Gebet und einem Loblied unsere Dankbarkeit für diese Wallfahrt bekundeten.



Danach genossen wir eine Auswahl selbstgebackener Torten im Ortsteil **HÜNZINGEN** und fuhren abschließend zur katholischen Pfarrkirche **St. Maria**, um dort die Vorabendmesse zu feiern. Auf der Heimreise freuten wir uns, dass dieser Tag so gut verlaufen war und dass wir von den drohenden Unwettern verschont geblieben waren.

Ingrid Brockmeyer

Die nächste Gemeindefwallfahrt nach Lübeck startet am 09.05.2020.

## Der Pilgerstab von St. Johann

ist ursprünglich ein geschenkter alter Stab aus Osnabrück.



Werner Krause reinigte ihn, setzte einen Knauf oben auf und gestaltete ihn seit 2007 neu. Wappen der Pilgerorte und ihre Kirchen zeichnete er, übertrug sie auf den Stab, beschriftete sie mit Daten und Ortsangaben sowie mit den Namen der Begleiter und

machte die Malereien durch Lacke wasserfest.

In diesem Jahr konnte Werner Krause nicht mehr an der Gemeindefwallfahrt teilnehmen. Doch er entwarf noch einmal eine Zeichnung für Walsrode, die den letzten freien Platz ganz unten auf dem Stab eingenommen hat. Damit ist der Pilgerstab vollendet.

Wir danken Werner Krause, dass er jedes Jahr viel Zeit und Mühe aufgewandt hat, um dieses besondere Unikat für unsere Gemeinde zu gestalten!

Ingrid Brockmeyer



# Kellerzeit

In der Vergangenheit traf sich die Gruppenleiterrunde der Jugend ein Mal im Monat mit der für die Jugendarbeit zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiterin, um Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit vorzubereiten. Bedingt durch einige personelle Wechsel wurde es immer schwieriger, den Kontakt zu den Gruppenleiter\*innen zu halten und es fanden keine Treffen mehr statt. Die Gruppenleiter\*innen kommunizierten nur noch über die sozialen Medien miteinander und wurden – je nach Bedarf – für die unterschiedlichen Aktionen angefragt.

Hervorgegangen aus der Begleitung einiger Firmjahrgänge haben wir uns überlegt, dass es doch eigentlich einen Raum für die Jugend der Gemeinde geben müsste. Zum Beispiel für die Neugefirmten, aber auch für alle anderen ab 15 Jahren. Ebenso war es ein Anliegen, den Blick auf die Sommerfreizeit zu lenken, denn 2019 sollte das erste Jahr sein, in dem die Freizeit nicht von einem hauptamtlich Mitarbeitenden begleitet werden würde.

Also haben wir im Oktober 2018 die Jugendlichen der letzten Firmjahrgänge und die noch aktiven Gruppenleiter\*innen angeschrieben und uns mit ihnen im Jugendkeller getroffen – die Idee der Kellerzeit war geboren!

Zuerst trafen wir uns ein Mal im Monat ab 17 Uhr im Jugendkeller, demnächst werden wir uns zwei Mal im Monat dort treffen.



Dabei geht es zuallererst um die Jugendlichen selbst. Es ist egal, ob sie Gruppenleiter sind oder nicht. Wobei – Gruppenleiter zu sein hat, so haben wir gemerkt, immer noch einen sehr hohen Stellenwert bei den Jugendlichen. Wir konnten im letzten Jahr sechs neue Gruppenleiter aus unserer Runde zur Juleica-Gruppenleiter-Schulung schicken.

Ziel der Runde ist es neben dem netten Beisammensein, Spielen, Kickern, Darten und Musik hören, auch Ideen zu entwickeln und ein bisschen »herumzuspinnen«, was man für die Kinder der Gemeinde anbieten könnte. So fand die Sommerfreizeit 2019 mit 70 Teilnehmer\*innen statt, 2020 wird es wieder zwei Freizeiten geben – eine Kinderfreizeit und eine Jugendfreizeit.

Außerdem wird eine Kinderadventsnacht organisiert (07. – 08.12.) und ein »Halbgarenwochenende« für die Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren. Und vielleicht fällt uns auf der Jahresplanung für 2020 ja noch etwas ein – Sie werden von uns hören!

Die Treffen werden immer im »informiert« angekündigt, in aller Regel ist der Jugendkeller am zweiten und vierten Sonntag im Monat ab 17 Uhr offen.

Sebastian Tönjes  
Ingo Wilberding



# Kolumbarium in St. Elisabeth

**Seit Ostern 2019 wird unsere Gemeindekirche St. Elisabeth neugestaltet. In den Raum wird ein Kolumbarium integriert. Das Kolumbarium ist eine Ruhestätte für Urnen: ein Ort für die persönliche Trauer, das Abschiednehmen und Totengedenken. Neben diesem Bestattungsort verbleibt die gewohnte Anordnung der Kirche für die Feier der verschiedensten Gemeindegottesdienste: Taufbrunnen, Ambo, Altar und Tabernakel. Auch die Orgel behält ihren angestammten Platz.**

## Was schon geschaffen wurde

Die Umbaumaßnahme ist mittlerweile gut vorangeschritten. Nach dem Ausräumen der Kirche und dem Einhausen der wichtigsten Bestandteile, um sie zu schützen, war der Platz geschaffen, den Kolumbariumsbereich aufzubauen. Dazu sind im hinteren Teil der Kirche – also zum Eingang hin – drei große Wände aus Stampflehm errichtet worden. Sie lassen entsprechend drei halboffene Bereiche entstehen, in denen insgesamt 1213 Urnen (Einzel- und Doppelkammern) ihre Ruhestätte finden werden.

Unter Federführung einer österreichischen Spezialfirma wurden die Urnenwände über gut zwei Monate nacheinander auf sehr aufwendige Weise errichtet. Dazu ist Lehm in vielen kleinen Schichten in eine jeweils zuvor errichtete Verschalung gestampft worden. Nach Abnahme der Verschalung trocknen die Stampflehmwände nun langsam über einen längeren Zeitraum, bevor ihre Oberfläche noch verfeinert wird.

Fortschritte erkennt man auch an den bestehenden Wänden und der Decke der Kirche. Sie haben bereits einen frischen weißen Anstrich erhalten. In die Decke sollen viele größere und kleinere Leuchten eingebaut werden, für die schon entsprechende Löcher vorbereitet wurden. Insgesamt wird die Kirche also einen hellen Ausdruck bekommen.

Der ursprüngliche Sakristeibereich hat eine neue Raumstruktur bekommen. So ist zusätzlich ein Gesprächs- und Aufenthaltsraum für Hinterbliebene entstanden. Zur besseren Ausleuchtung der Sakristei sind ganz neue Fensterausschnitte geschaffen worden. Hinter alldem verbirgt sich die Haustechnik, die ebenfalls in großen Teilen runderneuert wurde.

Die Umbaumaßnahme wird durch den Kirchenvorstand und eine Projektgruppe begleitet. Zwei Mitglieder des Kirchenvorstands – Heinz Brinkmann und Werner Kalle – sind bei jeder wöchentlichen Baubesprechung mit dem Architekten und den Handwerkern anwesend. Die Projektgruppe – bestehend aus weiteren Gemeindemitgliedern – kümmert sich um Fragen der Gestaltung und entwickelt Ideen, die Baumaßnahme finanziell zu unterstützen.

## Was noch entsteht

Die Kirche wird ihren ursprünglichen Schieferboden behalten. Die Schieferplatten, die zum Schutz vor dem Umbau ausgebaut worden sind, werden neu verlegt werden. Die drei offenen Urnenbereiche aber erhalten passend zu den Wänden einen Fußboden aus Lehm. Unser besonderer Kreuzweg des Künstlers Paul Brandenburg wird passend zur neuen Raumstruktur angeordnet. Seine letzte Station verweist auf das »Himmlische Jerusalem« aus der biblischen

Offenbarung des Johannes – Sinnbild für das ewige Leben und gleichzeitig die leitende Idee für unsere neue Gemeinde- und Kolumbariumskirche. Diese letzte Station wird zentral sichtbar an der bestehenden Altarrückwand angebracht sein. An dieser Stelle soll sich auch das allgemeine Aschegrab befinden, in das die Totenasche gegeben wird, wenn die Ruhezeit (20 Jahre) für die einzelne Urne abgelaufen ist. In Anlehnung an das »Himmlische Jerusalem« erhalten die drei Urnenbereiche jeweils den Namen eines bedeutenden Ortes aus dem Leben Jesu Christi: Bethlehem, Kafarnaum und Emmaus.

Die Leuchten, die noch eingebaut werden müssen, werden eine besondere Lichtstimmung in der Kirche ermöglichen. Das Licht wird dementsprechend unterschiedlich geschaltet und reguliert werden können.

Die bisherige Bestuhlung der Kirche wird aufgefrischt und wieder eingebaut. Es verbleiben dann ca. 120 Sitzplätze. Außerdem wird die Sakristei einen neuen Fußboden und neue Möbel bekommen. Wenn alles fertig ist, werden die geschützten Teile in der Kirche wieder von ihrer Einhausung befreit und die Orgel neu gestimmt.

## Wie es weitergehen soll

Mit der Errichtung des Kolumbariums in unserer St.-Elisabeth-Kirche kommen wir dem Wunsch

vieler Menschen nach alternativen Bestattungsformen jenseits der klassischen Erdbestattung nach. Die Urnenbestattung im Kolumbarium entlastet z.B. die Hinterbliebenen von einer aufwendigen Grabpflege. Dabei ist vorgesehen, dass in unserem Kolumbarium auch Urnen von Menschen beigesetzt werden können, die der christlichen Religion nicht angehört haben. Die Beisetzung der Totenasche erfolgt aber ausschließlich in christlicher Form. Das Totengedenken soll ein christliches sein, d.h. es wird immer an den Namen, den Geburtstag und den Sterbetag der Verstorbenen erinnert.

Gleichzeitig werden wir an diesem Ort weiterhin unsere vielfältigen Gemeindegottesdienste feiern. Zu alldem muss eine entsprechende Nutzungsordnung der Kirche bzw. des Kolumbariums erstellt werden. Sie ist mit einer sonst üblichen Friedhofsordnung vergleichbar. Außerdem müssen die Gebühren für den Kauf der Urnenplätze errechnet werden. Damit befasst sich zurzeit der Kirchenvorstand. Durch den Umbau von St. Elisabeth in eine Gemeinde- und Kolumbariumskirche wird sich auch die pastorale Ausprägung vor Ort weiterentwickeln. Die Trauerpastoral wird als wesentlicher Aspekt hinzukommen. Dazu wird auf Gemeinde- und auch auf Stadtebene – dem Dekanat Bremen – ein Konzept erarbeitet.

Nach einigen Berichten im regionalen Fernsehen und in einigen regionalen Tageszeitungen sowie in der Bistumszeitung »Kirchenbote« haben sich bereits Interessierte gemeldet. Sie werden in unserem Pfarrbüro in eine Interessentenliste aufgenommen und sollen Informationen erhalten, sobald das Kolumbarium fertiggestellt ist.

Geplant ist die Wiedereröffnung von St. Elisabeth durch unseren Bischof Dr. Franz-Josef Bode in der Sonntagsmesse am 29. März 2020 um 09.30 Uhr. Zuvor aber wird es an Heiligabend, 24.12.2019 um 16.30 Uhr einen Baustellengottesdienst geben – wegen der besonderen Gegebenheiten einen festlichen Wortgottesdienst mit besonderen Gestaltungselementen.

## Wie kann man die Umgestaltung der St.-Elisabeth-Kirche unterstützen?

Durch eine finanzielle Spende auf unser Gemeindekonto. Jede Spende ist willkommen! Eine Spendenbescheinigung kann von unserem Pfarrbüro ausgestellt werden.

Spendenkonto:

Darlehnskasse Münster

IBAN: DE60 4006 0265 1216 0204 05



Baustellenbegehung:  
Lehmstampfwände mit Urnenfächern

Grundriss der Kirche St. Elisabeth mit  
Kolumbariumsorten im Eingangsbereich  
des Kirchenraums





# »Ein jeder kann kommen.«

Jubiläumswochenende 60 Jahre Ev. Auferstehungsgemeinde Bremen-Hastedt



»Ein jeder kann kommen, für jeden machen wir die Türe auf!« Mit diesem Gesang des Kinderchores startete das Jubiläumswochenende 60 Jahre Ev. Auferstehungsgemeinde vom 13.09. – 15.09.2019. Über 150 Kinder und Eltern tummelten sich beim Kinderfest am Freitag im Gemeindezentrum. Sie ließen in der Kirche einen Heliumballon steigen, probierten Sackhüpfen im Garten, verkleideten sich im Stil der 1960er Jahre und vieles mehr.

Am Samstag hieß es dann »60 Jahre und kein bisschen leise« und der Gemeindesaal wurde bei guter Stimmung zum Tanzboden.

Der Festgottesdienst am Sonntag wurde für Gemeindemitglieder, Gäste und Weggefährten zu einer gesegneten Stunde. Besonders berührt hat mich dabei die Anteilnahme aus der Ökumene. Es tut gut, unter Brüdern und Schwestern zu sein. Berührt hat mich auch die Teilnahme der Institutionen. Es tut gut, inmitten des Stadtteiles zu sein. Der Predigttext des Sonntags warf ein besonderes Licht auf das Jubiläumsfest: Jesus sagt: »Wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter« (Mk 3,35). Und das

heißt wohl zweierlei: Wir haben einen geschwisterlichen Zusammenhalt und Kirche ist zugleich offen für alle, die Familie Jesu sein wollen. Ein großer Halt, auch in Zeiten von Vereinzelung!

Zugleich darf sich Kirche nie selbst genug sein. Daran erinnerten die Worte aus der Predigt von Pastor Berg zur Einweihung der Kirche 1959: »Aber wenn wir uns an dieser heiligen Stätte versammelt und Gottes Güter und Weisungen empfangen haben, dann entlässt uns diese selbe Kirche mit breit hinweisenden Linien wieder nach draußen. Sie sendet uns ins Leben und in die

Welt. Dann entlässt sie uns in die Räume des Gemeindehauses, dass wir dort miteinander Gemeinschaft halten sollen, dann entlässt sie uns in unser Leben, dass es reiner und geordneter und klarer gelebt werden soll. Und dann kommt hinter diesen Räumen die ganze weite Welt, dann kommt Goliath, dann kommt Lloyd-Dynamo, dann kommt die Welt der Arbeit. Nicht nur eine Gemeinde im Gottesdienst, es gibt diese selbe Gemeinde nach dem Gottesdienst.«

Ein offenes Haus, mittendrin im Stadtteil und hoffentlich nie selbstgenügsam: Wenn uns dies gelingt, sind wir dankbar. Wir danken herzlich für die Glückwünsche zum Gemeindejubiläum!

Pastorin Susanne Kayser



# 30 Jahre Bremer Treff

**Kennen sie den Bremer Treff?  
Sicherlich vom Hörensagen oder  
von so mancher Kollekte.**

Am 21. September dieses Jahres feierte der Bremer Treff sein dreißigjähriges Bestehen. Grund genug, mit Stolz zurück zu schauen und gleichzeitig einen Ausblick zu wagen.

Der Bremer Treff ist eine kirchliche Begegnungsstätte für Menschen in materiellen, körperlichen oder seelischen Notlagen und befindet sich in direkter Nachbarschaft zu unserer Kirche St. Johann im Schnoor. Die Einrichtung wurde 1989 als eingetragener Verein von mehreren evangelischen und katholischen Kirchengemeinden der Innenstadt gegründet und finanziert sich bis heute zu einem Großteil aus Spenden, mithilfe struktureller Unterstützung durch die Bremische Evangelische Kirche (BEK) und durch Mitgliedsbeiträge. Auch unsere Gemeinde St. Johann/St. Elisabeth ist Mitglied im Bremer Treff e.V. Wir unterstützen durch den Mitgliedsbeitrag und zusätzlich durch Kollekten die Arbeit des Bremer Treffs.



Die Tische sind vorbereitet für die bald eintreffenden Besucher\*innen. In der Küche wird deftig gekocht.



Der diakonische Leiter, Dietmar Melcher, begrüßt die Gäste.

In Bremen leben immer mehr Bürgerinnen und Bürger unter der Armutsgrenze und können sich häufig keine warme Mahlzeit mehr leisten. Von Dienstag bis Samstag besuchen täglich etwa 60 bis 90 Gäste diese Einrichtung. Insgesamt etwa 48 Ehrenamtliche, Küchenpersonal und der diakonische Leiter sorgen für das Wohl der Gäste. Neben den Mahlzeiten haben die Besucher\*innen u. a. die Möglichkeit zu duschen und Wäsche zu waschen. Viele von Ihnen nutzen auch die Gelegenheit zum seelsorglichen Gespräch oder zur sozialdiakonischen Beratung.

Durch das Engagement der Vinzenzkonferenz St. Johann gibt es inzwischen zweimal wöchentlich eine kostenlose ärztliche Sprechstunde.

Einmal wöchentlich gibt es im Rahmen eines Kunstprojekts die Möglichkeit für die Gäste, sich kreativ zu betätigen. Vielen Gästen ist der Bremer Treff eine »Heimat auf Zeit« geworden. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich von vielen wertvollen Begegnungen berichten. Begegnungen mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Diese Menschen sind dankbar dafür, dass man sich schlicht Zeit für Sie nimmt. Hier wird der christliche Glaube aktiv gelebt, ohne dass viel darüber gesprochen wird: ökumenisch, pragmatisch, direkt. Auch jeder Einzelne kann den Bremer Treff unterstützen: durch den »Bremer Taler«. Zum Preis von 3 Euro kann diese Münze im Atriumkirche, im Kapitel 8 oder bei Tenter's Backhaus erworben werden. An Bedürftige weitergegeben, bekommen diese dafür eine kostenfreie Mahlzeit im Bremer Treff.

Ich wünsche dem Bremer Treff noch viele gute Jahre und vor allem die ständig wachsende Unterstützung durch unsere Gemeinde.

Gregor Daul

Neben ehrenamtlicher Mitarbeit kann man sich auch durch Kauf und Verschenken von Bremer Talern engagieren.



# Erstkommunion

## Erstkommunion

Die Vorbereitung für die Erstkommunion (= Aufnahme in die Eucharistie-Gemeinschaft) findet in der Regel im Alter von 8/9 Jahren statt. (Das Kind kommt nach den Sommerferien in die 3. Klasse.) Ist Ihr Kind schon älter, nehmen Sie Kontakt mit Simone Hagn auf (s.u.). Der laufende Kurs (2019/2020) ist bereits voll belegt!

Die Anmeldung für den nächsten Infoabend ist Anfang Juli 2020 möglich. Er findet nach den Sommerferien 2020 statt.

Da wir räumlich und von der Anzahl der Katechet\*innen begrenzt sind, können wir alle, die nicht auf unserem Gemeindegebiet wohnen, zunächst leider nur auf eine Warteliste setzen.

## Kleiner Einblick ins Konzept:

### Wann sind die Treffen?

Verschiedene Samstag-Vormittage 10.00 – 13.00 Uhr

### Was gehört dazu und wie stelle ich mir das vor?

#### Samstage

Beginn jeweils in der Kirche (Kinder, erwachsene Begleitperson, Verantwortlichen-Team); Katechesen für Kinder im Pfarrheim, für Erwachsene im Willehadsaal; gemeinsamer kurzer Abschluss mit den Erwachsenen in den jeweiligen Kindergruppen

#### Ein Wochenende für alle

in Bremen (Samstag/Sonntag bis ca. 13.00 Uhr)

Thema: Versöhnung//Vergebung/Schuld/Umkehr/Neuanfang/Beichte Begleitung durch ein Katechese-Team (Kernteam + Jugendliche + interessierte Eltern)

### Familiengottesdienste

in St. Elisabeth und St. Johann

### Weitere Möglichkeiten und Chancen:

- Sonntagsgottesdienste
- Kindergottesdienste
- Familienwallfahrt
- Sternsingeraktion
- Krippenspiel
- Kinderadventsnacht
- Martins-Umzug
- Kinderfreizeit

### Feier der Erstkommunion 2020:

St. Elisabeth: 13. April, 09.30 Uhr,  
St. Johann: 26. April und 16. Mai, 11.00 Uhr

### Kontakt:

Simone Hagn, Gemeindereferentin  
Telefon 0421/2 22 67 01  
s.hagn@st-johann-bremen.de

## Blitzlichter zur Erstkommunion-Vorbereitung 2018/2019

### Wie war deine Kommunionvorbereitung?

#### Matti:

»Gut war sie! Das waren noch schöne Zeiten, schade, dass es nun vorbei ist! Es war sehr interessant, wir hatten schöne Themen. Das gemeinsame Essengehen hat mir gut gefallen. In meiner Gruppe habe ich mich sehr wohl gefühlt, das weiß ich noch.«

#### Anneke:

»Die Kommunionvorbereitung war eine schöne Zeit. Es gab viele Momente des Innehaltens und des Nachdenkens. Mir hat der gemeinsame Weg mit meinem Kind sehr

viel Freude bereitet. Ich fand das gegenseitige Segnen von Elternteil und Kind sehr schön! Der gemeinsame Start in der großen Runde hat mir gut gefallen.«

#### Julia:

»Mir hat gefallen, dass ich viele nette und neue Bekanntschaften gemacht habe. Spannend fand ich, dass die Elternrunden einige altbekannte Dinge in neues Licht gerückt haben. Mir persönlich hätte es manchmal etwas schneller gehen können.«



#### Kaspar:

»Ich fand die Kommunionvorbereitung gut, weil ich viele Sachen mit anderen Kindern zusammen gemacht habe. Besonders schön fand ich das gemeinsame Rausgehen bei der Kirchenrallye.«

### Was hätte man besser machen können?

»Nix!«

# Verschiedene Meldungen

## Firmung

Fast 30 Jugendliche bereiten sich in St. Johann auf ihre Firmung vor. In dem stärkenden Sakrament die Nähe unseres Gottes erfahren zu können wäre wohl das Ziel. Doch was haben die Worte des Glaubensbekenntnisses denn eigentlich mit mir und meinem Leben hier und jetzt zu tun? Wer sind denn die anderen hier? Trägt mich diese Gemeinschaft? Ist das denn alles zu glauben? Muss ich das alles schon checken und muss ich wirklich fromm sein? –

Wie gut, dass es viel besser ist, viele Fragen zu stellen als zu meinen, die richtigen Antworten schon zu kennen. Sechs Katechet\*innen freuen sich, bei den Vorbereitungstreffen, auf zwei Wochenendfahrten, in Taizé und beim Pilgern viel zu lernen über das Geschenk des Glaubens, über die Liebe und den Geist Gottes, über Menschen und die Wege des Lebens.

**Am Sonntag, den 21.06. um 11.00 Uhr wird Propst Bernhard Stecker in der Kirche St. Johann die Firmung spenden.**

## Gemeinsam gestalten – Kinderkirche in St. Johann

Die Kinderkirche ist ein Parallelgottesdienst für Kindergarten- und Grundschulkinder, auch jüngere Kinder sind willkommen. Wir treffen uns in der Regel jeweils am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Kirche, ebenso zu besonderen Festen (z. B. Palmsonntag, Ostern). In den Ferien findet die Kinderkirche nicht statt. Die konkreten Termine werden im »informiert« und auf der Homepage veröffentlicht.

Im kommenden Jahr wollen wir die Kinderkirche mit interessierten Gemeindemitgliedern gemeinsam gestalten. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich in der Vorbereitung und der Gestaltung einzubringen, egal ob durch Lesen eines Textes, musikalische Unterstützung oder in anderer Weise. Wer sein Talent einbringen möchte, spricht nach der Kinderkirche gerne Simone Hagn oder Christoph Sülz an.



## Erwachsenentaufe

Das AtriumKirche bietet in Verbindung mit den katholischen Kirchengemeinden Bremens jeweils im Frühjahr (Januar bis April) und im Herbst (August bis Dezember) Glaubenskurse für Erwachsene an.

Diese richten sich an jene,

- die sich auf die Taufe vorbereiten möchten,
- die gefirmt werden möchten,
- die zur Katholischen Kirche konvertieren möchten,
- die den katholischen Glauben (neu) kennenlernen möchten.

Die Kurse finden dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im AtriumKirche (Hohe Straße 7) direkt neben der Propsteikirche St. Johann im Schnoor statt.

### Informationen und Anmeldung

im Infozentrum AtriumKirche,  
Telefon 0421/3694-300  
oder im Pfarrbüro St. Johann,  
Telefon 0421/3694-115  
pfarrbuero@st-johann-hb.de

## Karnevalsparty

Getreu dem Partymotto »Helden der Bibel« konnten am 01.03. zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus rund 2000 Jahren biblischer Geschichte in der Aula der Grundschule St. Johannis begrüßt werden. An diesem Abend passte einfach alles: tolle Kostüme, gelungene Aufführungen, ein neues Organisationsteam, engagierte Jugendliche, gute Musik, super Stimmung..., sogar ein kleiner Gewinn von rund 150,- € konnte für die Kinder- und Jugendfreizeit gespendet werden.

Auch wenn das Motto für das nächste Jahr noch nicht feststeht, gilt natürlich für alle »Save the date!«: **Die nächste Karnevalsparty findet am Freitag, den 14.02.2020 ab 20.00 Uhr statt.**



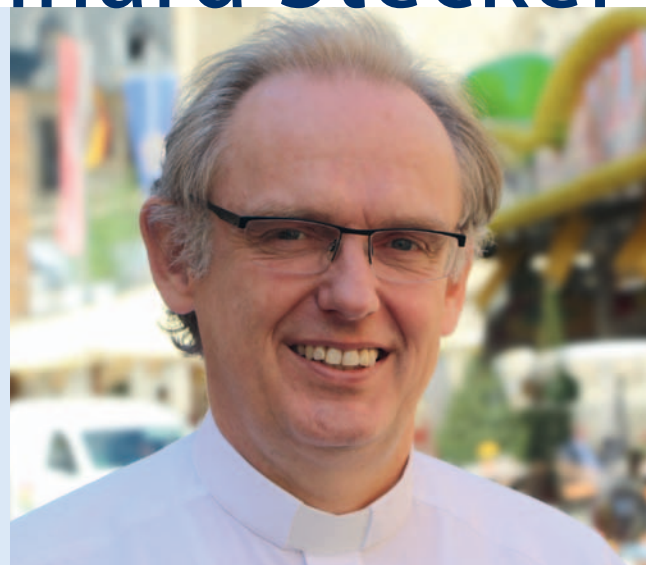


# Zehn Fragen an Propst Dr. Bernhard Stecker

Dr. Bernhard Stecker (54) hat zum 1. September sein Amt als neuer Propst und Pfarrer der Propsteigemeinde St. Johann in Bremen angetreten.

Er ist zugleich Dechant des Dekanats Bremen, Leiter des Katholischen Gemeindeverbandes in Bremen und des Katholischen Büros Bremen.

Er war zuletzt Pfarrer und Stadtdechant in Osnabrück, zuvor Dechant des Dekanates Osnabrück-Nord und Pfarrer in Ostercappel. Er studierte in Frankfurt St. Georgen und Rom katholische Theologie, es folgte ein Promotionsstudium in München. 1994 trat er in das Priesterseminar Osnabrück ein. Am 16. Mai 1996 wurde er im Dom von Osnabrück zum Priester geweiht.



## Wenn Sie an Papst Franziskus denken, fällt Ihnen ein...

Mit Papst Franziskus verbinde ich die Hoffnung, dass wir in großer Freiheit in unserer Kirche neue Wege gehen können, damit heute das Evangelium verkündet und gelebt werden kann.

## Wofür sind Sie dankbar?

Für meine Familie, meine Eltern vor allem, die leider schon verstorben sind und denen ich meinen Glauben verdanke.

## Für einen Tag wären Sie gerne?

Ein Astronaut, der auf die Erde schaut und zugleich einen Blick hat für den beinahe unendlichen Weltraum.

## Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Maria Magdalena vor dem leeren Grab, die dasteht und weint, von Jesus angesprochen wird und so eine neue Hoffnung bekommt. Eine sehr berührende Szene für unsere Zeit, weil wir nicht an Gräbern stehen bleiben sollen, sondern uns von Jesus selbst angesprochen fühlen dürfen, damit auch wir eine Hoffnung haben!

## Wann sind Sie glücklich? Und was wäre für Sie das größte Unglück?

Thomas von Aquin sagt: »Die letzte Glückseligkeit besteht nicht im Habitus, sondern im Wirken.« Das heißt, Glück ist kein Zustand, sondern Glück erfahre ich im Tun. Wenn mir etwas gelingt; wenn ich mit einem Menschen sprechen kann, der mich versteht; wenn ich in meinem Tun Sinn erfahre, zum Beispiel weil ich einem Menschen helfen konnte oder mir geholfen wurde: darin erfahre ich Glück. In der Erstarrung und Verbitterung dagegen liegt das Unglück.

## Was gefällt Ihnen in unserer Pfarrei besonders gut?

Auf den ersten Blick: die beiden Kirchen. St. Johann mit seiner beinahe mystischen Erfahrung der Gottesanwesenheit; St. Elisabeth, das entstehende Kolumbarium, als Hoffnungsort für alle, die trauern.

## Welche Tipps können Sie uns für die Gemeindearbeit in St. Johann geben?

So viele junge Menschen rund um unsere Kirchen: Ich hoffe, dass sie einen Weg in die Kirche, aber wichtiger noch: wir einen gemeinsamen Weg finden!

## Schenken Sie uns eine Lebensweisheit!

»Nur wer sich ändert, bleibt sich treu!«  
(Wolf Biermann)

## Wenn ich an Bremen denke,...

denke ich an mein Zuhause.  
Nicht Heimat, aber mein Zuhause.

# Der Eine-Welt-Kreis

## Fairer Handel in unserer Gemeinde

Noch immer stammt nur ein Bruchteil der Waren, die wir tagtäglich konsumieren, aus fairem Handel. Der Eine-Welt-Kreis in St. Johann und St. Elisabeth setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, auf alternativen und sozialgerechten Handel aufmerksam zu machen. Das Interesse an fair gehandelten Waren wächst und wir versuchen, es weiter zu fördern.

Unser Eine-Welt-Stand bietet nicht nur Kaffee und Schokolade, sondern eine große Auswahl an fair gehandelten Produkten und das immer in guter Qualität. Kommen Sie doch beim nächsten Mal vorbei!

Wir verkaufen in der Regel an jedem vierten Sonntag im Monat nach den Messen in St. Johann im Franziskus-saal. Der Verkauf in St. Elisabeth findet am ersten Sonntag im Monat nach der Familienmesse statt.

Der Erlös kommt soweit wie möglich den Produzenten zugute. Was wir darüber hinaus erwirtschaften, unterstützt unser Gemeindeprojekt im Sudan-Südsudan für die Schulausbildung von Kindern und Jugendlichen aus den Gemeinden vor Ort. Jede Spende ist hier willkommen und wird dankbar angenommen.



Wenn Sie an unserer Arbeit Interesse haben, kommen Sie doch einmal unverbindlich zu einem unserer Treffen. Die Termine werden in »informiert« bekanntgegeben.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Kontakt für den Eine-Welt-Kreis:  
Eta Rudolphi, E-Mail: eta@e-rudolphi.de

# Bausteine

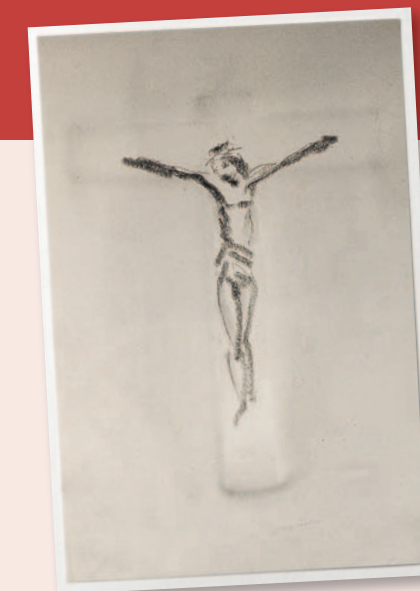
## Jesus begleitet auf den Baustellen des Lebens.

Seit vielen Wochen wird in St. Elisabeth fleißig abgerissen, umgebaut, neu gestaltet und emsig gearbeitet. Alles läuft seinen vertrauten Gang, denkt man! Aber wie groß ist das Erstaunen, wenn mitten im Abrissgetümmel ein kleines Wunder geschieht. Unerwartet entsteht in Gebrauchsspuren bisheriger Nutzung etwas Neues. Über Nacht ist es da! Völlig unmerklich von anderen ist ein begnadeter Mensch seinem inneren Antrieb gefolgt. Die staubigen Konturen eines abgehängten Kreuzes haben ihn (oder war es eine Sie?) angelockt. Diese leeren Konturen; sie mussten gefüllt werden. Das Kreuz ohne Jesus? Das ging gar nicht. Und so ist ein kleines Kunst-

werk entstanden. Jetzt fotografisch gesichert für die Zukunft.

Vom Fotografen übertragen in den abgebildeten »Baustein zur Unterstützung des Umbaus« und der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Gedanke dahinter: Damit kann vielleicht spontan ein Detail finanziert werden, was so während der Neugestaltung noch nicht planbar war.

Und noch eine Idee entstand während der Arbeit an diesem Baustein. Es gibt so viele Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben müssen. Auch für diese Menschen sollte es in der Kolumbariums-Kirche St. Elisabeth die Bestattung in einer Grabnische geben; zuverlässig finanziert durch ähnliche Initiativen wie den hier abgebildeten Baustein? Der Autor wird sich dazu



weiter Gedanken machen und ist zugleich offen für Anregungen. Der »Baustein zur Unterstützung des Umbaus« wird ab 1. Advent für 5,00 € zu haben sein; zum Beispiel nach Gottesdiensten in St. Elisabeth, über den »Eine-Welt-Kreis«, das Pfarrbüro St. Johann oder nach gesonderter Ankündigung.

Wolfgang Jordan



# Musik in der Weihnachtszeit

## Neues von der Kinder- und Jugendkantorei



Der Nachwuchs machte den Bremer Stadtmusikanten diesen Herbst alle Ehre: Zum 200jährigen Jubiläum des Märchens brachte die Kinderkantorei das Singspiel »Die Reise der Stadtmusikanten« auf die Bühne. Die ausgemusterten Tiere zeigten sich dabei von einer ganz neuen Seite: der Esel ein Sänger, die Katze Malerin, der Hahn Organist und der Hund Anthropologe! Chorleiterin Ilka Hoppe schrieb mit Christoph Jäger zusammen Songs, die das Zeug zum Klassiker haben. Das Publikum durfte sich über rapende Tiere und eine fluchende Räuberbande amüsieren. Nun soll mit den Kindern eine Aufnahme produziert werden. Vielleicht dann ein passendes Weihnachtsgeschenk fürs nächste Jahr...

Der Jugendchor arbeitet derzeit an einer eigenen Bühnenfassung von Wilhelm Hauffs Märchen »Das kalte Herz« – Aufführung im kommenden Frühjahr. Zunächst aber sind weihnachtliche Klänge zu hören – beim **Adventskonzert der Kinder- und Jugendkantorei am Samstag, 7.12., um 15 Uhr in St. Johann. Und am 25.12. in der 18-Uhr-Messe.**

Kinder und Jugendliche, die im neuen Jahr mitsingen wollen, sind herzlich willkommen! Gepröbt wird mittwochs im Pfarrheim St. Johann. Kinderkantorei 17.00 bis 18.00 Uhr Jugendchor 18.30 bis 20.00 Uhr

## Wie schön leuchtet der Morgenstern

### Adventliche Chormusik aus aller Welt

Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen unter der Leitung von Friederike Woebcken

Die unmittelbare Nachbarschaft zwischen der Hochschule für Künste Bremen und der St.-Johann-Gemeinde wird auch in diesem Jahr wieder durch das zur Tradition gewordene Adventskonzert des Kammerchores der HfK Bremen belebt.

**Am Mittwoch, 4.12.2019 um 20 Uhr** laden die Sänger\*innen des Kammerchores ein zu adventlichen Chorsätzen aus aller Welt.

Da der Andrang in den letzten Jahren sehr groß war, wird rechtzeitiges Kommen empfohlen. Einlass ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – Spenden am Ausgang sind erbeten.

Der Kammerchor der HfK Bremen ist zu einem künstlerischen Aushängeschild der Hochschule für Künste Bremen geworden. In den vergangenen Jahren hat er immer wieder Gastspielreisen ins Ausland unternommen und dort als musikalischer Botschafter der Hansestadt Bremen belebende Freundschaften zu anderen Chören geschlossen, zuletzt im Juli 2019 beim Internationalen Chorfestival in Salerno, Süditalien.



# Termine 2019/2020

## November

Sa 30.11. 19.15 Uhr Gebetsabend »Hier ist der Ort der Erholung«, Kirche St. Johann

## Dezember

Mi 04.12. 20.00 Uhr Konzert der Hochschule für Künste, Kirche St. Johann  
Fr 06.12. Nikolaus  
Sa 07.12. 15.00 Uhr Konzert der Kinder- und Jugendkantorei, Kirche St. Johann  
Mo 16.12. 18.00 Uhr Aktion der Pfadfinder »Friedenslicht«, St.-Petri-Dom  
Mi/Do 25./26.12. Weihnachten, Termine in der Advents- und Weihnachtszeit s. Seite 4/5  
Di 31.12. 16.00 Uhr Jahresschlussmesse St. Elisabeth  
18.00 Uhr Jahresschlussmesse St. Johann

## Januar 2020

Fr 03.01. 11.45 Uhr Aussendung der Sternsinger, St. Johann, Empfang im Rathaus  
Sa/So 04./05.01. Hausbesuche der Sternsinger  
So 12.01. 11.00 Uhr Fest der Taufe des Herrn: Tauferinnerungsfeier in der Kinderkirche St. Johann, besonders für die Familien der Täuflinge des vergangenen Jahres  
So 26.01. 11.00 Uhr Ehrenamtlichenempfang, Kirche St. Johann und St.-Johannis-Grundschule

## Februar

So – So 09. – 16.02. Ökumenische Bibelwoche in Hastedt, Termine und Themen s. »informiert«  
Fr 14.02. 20.00 Uhr Gemeindekarneval, St.-Johannis-Grundschule  
So 23.02. Kohlessen nach der Messe um 9.30 Uhr in St. Elisabeth, im Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde

## März

So 29.03. 9.30 Uhr Wiedereröffnung von St. Elisabeth mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode

## April

Mo 13.04. 9.30 Uhr Erstkommunion, Kirche St. Elisabeth  
So 26.04. 11.00 Uhr Erstkommunion, Kirche St. Johann

## Mai

Sa 09.05. Gemeindefwallfahrt nach Lübeck  
Sa 16.05. 11.00 Uhr Erstkommunion, Kirche St. Johann

## Juni

Sa 06.06. Nordwestdeutsche Ministrantenwallfahrt in Osnabrück  
Do 11.06. 9.30 Uhr Fronleichnamfest im Bürgerpark  
So 21.06. 11.00 Uhr Firmung, Kirche St. Johann

## Juli

So 12.07. 9.30 Uhr Pfarrfest in St. Elisabeth  
Sa – Mo 18. – 27.07. Kinderfreizeit St. Johann nach Aschendorf im Emsland

## August

Sa 29.08. 18.00 Uhr Cominghome-Gottesdienst, Kirche St. Johann  
So 30.08. Dekanats-Väterfußballturnier

## Oktober

Mo – Mo 12. – 19.10. Gemeindereise nach Breklum

❖ Regelmäßige Termine finden Sie im Gemeindeflyer »Was ist denn hier alles los?« sowie im »informiert«.



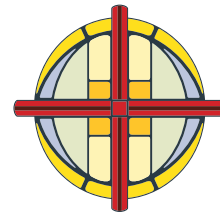
# Katholische Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

mit den Kirchen St. Johann und St. Elisabeth

Hohe Straße 2, 28195 Bremen • Telefon 0421/3694-115

Pfarrbüro: Mo 15.00 – 17.30 Uhr/ Di, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr

pfarrbuero@st-johann-bremen.de • www.st-johann-hb.de



**Propst Dr. Bernhard Stecker**

Hohe Straße 2,

Telefon 3694-100



**Pfarrer Dirk Meyer**

Hohe Straße 3,

Telefon 3694-110



**Gemeindereferentin**

**Simone Hagn**

Hohe Straße 2, Telefon 2226701



**Gemeindereferentin**

**Anja Wedig**

Hohe Straße 2, Telefon 3694-149



**Schwester Maria Paula Eble**

Hohe Straße 2,

Telefon 2226702



**Diakon Gregor Daul**

Hohe Straße 2,

Telefon 0178/7168448



**Diakon Dieter Wekenborg**

Offene Tür, Hohe Straße 7,

Telefon 3694-353



**Pfarrer Dr. Matthew Nwoko**

Kolpingstraße 1b,

Telefon 5788569



**Regionalkantor K. Bernd Hüttis**

Hohe Straße 7,

Telefon 0171/7591345



**Küsterin Sr. Francis**

Hohe Straße 10,

Telefon 3694-121



**Kirchenvorstand:**

**Werner Kalle**

stv. Vors., Telefon 445245



**Pfarrgemeinderat:**

**Dr. Christoph Röschner**

Vorsitzender, Telefon 9592206



**Pfarrgemeinderat:**

**Janina Stritzke**

stv. Vors., Telefon 1634144

## **Pfarrsekretärinnen**

Anna Boscemann,

Jolanta Zimmer

Telefon 3694-115

## **Pfarrheim St. Johann**

Süsterstraße 1, Ecke Kolpingstraße

## **Gemeindehaus St. Elisabeth**

Suhrfeldstraße 159, 28207 Bremen

## **Birgittenkloster**

Kolpingstraße 1c,

Telefon 168740

## **AtriumKirche**

Hohe Straße 7,

Telefon 3694-300

## **Konvent der Franziskanerinnen**

Hohe Straße 10,

Telefon 3694-121

## **Caritas – Gepflegt zu Hause**

**gGmbH, Telefon 22324-0**

## **Kindertagesstätte St. Johann**

Kolpingstraße 2-3,

Telefon 3365878

## **Kindertagesstätte St. Elisabeth**

Suhrfeldstraße 157,

Telefon 441775

## **SKF-Kinderkrippe**

Suhrfeldstraße 157,

Telefon 4986792

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Propsteigemeinde

St. Johann, Bremen

### **Redaktion**

Dirk Meyer

Stefan Oelgemöller

Christoph Röschner

Markus Riebschläger

Julian Ehbauer

### **Fotos**

Ahrens + Pörtner

Ingrid Brockmeyer

Fotolia:

Bilderstoeckchen, Nucro

Christoph Jäger

Kammerchor HfK Bremen

Simone Lause

Stefan Oelgemöller

Rafael Laso Pérez

Pixabay: Geralt

Christoph Sülz

### **Gestaltung**

machart: Stefan Oelgemöller

www.machart-bremen.de

Auflage 1.000

Bremen, November 2019

### **Bankverbindungen**

Sparkasse Bremen

IBAN:

DE38290501010001024256

Darlehnskasse Münster

IBAN:

DE60400602651216020405

Weitere Informationen auf

unserer Homepage

[www.st-johann-hb.de](http://www.st-johann-hb.de)